



Schülergenossenschaften
nachhaltig wirtschaften –
solidarisch handeln

BNE/ NE in und durch Schülergenossenschaften - unser Leitbild

Als primäres und übergeordnetes Ziel verfolgt unsere Initiative die Umsetzung einer "chancengerechten und hochwertigen Bildung" (s. SDG 4: <https://17ziele.de/ziele/4.html>). Wir schaffen Bildungsökosysteme für die Schülergenossenschaften vor Ort, die sich über unsere Strukturen und durch unsere Unterstützung als besonders nachhaltige Schülerunternehmen gründen: so gilt in jeder Schülergenossenschaft der Gleichheits- und Demokratiegrundsatz nach dem entsprechenden genossenschaftlichen Prinzip.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung (=BNE) ist eine unserer zentralen Zieldimensionen mit den entsprechenden konkreten Kompetenzerwartungen und darauf abgestimmten Angeboten. Hierzu zählen u.a. die Kompetenzbereiche systemisches und vorausschauendes Denken, strategisches Handeln, Problemlösekompetenzen, die Fähigkeit zum kritischen Denken und Selbstkompetenzen (UNESCO 2017: Education for Sustainable Development Goals. Learning Objectives. Paris, S. 10ff.) ebenso wie die Gestaltungskompetenz mit ihren Teilkompetenzen.

Wir binden im gesamten Beratungs- und Entwicklungsprozess der Schülergenossenschaften an den jeweiligen Schulen alle Entscheidungsebenen und -gremien - im Sinne eines Whole Institution Approach - mit ein. Schülergenossenschaften sowie die dabei eingegangenen Kooperationen mit externen Partner*innen (Genoverband e.V., Partnergenossenschaft, ggf. Weitere) werden durch die Schulleitungen oder die Schulkonferenz als Schulprojekte anerkannt und durchlaufen in diesem Entscheidungsprozess die entsprechenden Instanzen und internen Beratungen.

Wir orientieren uns bei der Umsetzung aller Bildungsziele an den drei Prinzipien Überwältigungsverbot, Kontroversität und Schülerorientierung (im Sinne des Beutelsbacher Konsenses www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/auftrag/51310/beutelsbacher-konsens/).